

lernwerkstatt inside

Ausgabe 02
www.ausbilder.ch

toolbox

Konflikte lösen
will gelernt sein

up to date

Eidg. dipl.
Ausbildungsleiter/in
wird Wirklichkeit



“ Der Ironman in
Hawaii war das
absolute Highlight ”

success story



Sport war schon immer sein Wegbegleiter. Wie Marcel Brüngger seinen Weg vom Zweitligisten FC Wiedlikon zu einer Topplatzierung am Ironman in Hawaii machte und sein Hobby zu seinem Beruf wurde, erzählt diese Geschichte.

Marcel Brüngger ist ein ehrgeiziger Mann und gehört zu den besten Triathleten der Schweiz. Ohne Ehrgeiz ist es auch kaum möglich, an den Ironman Triathlon World Championships in Kailua-Kona, Hawaii, während 140 km im Gegenwind Rad zu fahren und den anschließenden Marathon bei 40° Hitze erfolgreich zu beenden. Für Nichtinsider sei hier erwähnt: Ein Triathlon umfasst 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und einen Marathon über die Distanz von 42,19 km. In 10 Stunden und 3 Minuten erreichte Brüngger im Jahre 2003 in Hawaii im Feld der Weltelite als 16. seiner Kategorie das Ziel. Noch schneller war er vor seiner Haustür beim Triathlon von Zürich. «9 Stunden und 22 Minuten ist mein Spitzenergebnis», erzählt Brüngger nicht ohne Stolz.

Mit der Stirnlampe auf den Säntis

20 Stunden ausgiebiges Training pro Woche bilden die Grundlage des Erfolgs. So startet Marcel Brüngger seinen Tag um 06.00 Uhr mit mindestens einer Stunde Schwimmen oder Laufen, am Nachmittag oder Abend stehen dann noch einmal Laufen oder Radfahren auf dem

Extrem-Sportler und Betriebsausbilder

Programm. «Manchmal gelte ich schon etwas als Exot. Als ich zur Vorbereitung auf den Ironman wochenlang beinahe jeden Abend mit der Stirnlampe auf den Säntis rannte, meinte mein Trainingspartner: Jetzt hast du aber endgültig einen Zacken weg.»

Marcel Brüngger ist es gelungen, wovon viele träumen – er hat sein Hobby zu seinem Beruf gemacht. Als gelernter Lastwagenführer und technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis entschied er sich für eine militärische Laufbahn. An der Berufsunteroffiziersschule in Herisau (BUSA) holte er sich das Rüstzeug zum Instruktor. Nach seinem Einsatz bei den Genietruppen wurde man auf Brüngger aufmerksam und er bekam 1994 das Angebot, als Sportchef an die BUSA zurückzukehren. Zugleich ist er heute Chef des Kompetenzzentrums Sport der Höheren Kaderausbildung der Armee.

Ideale Vorbereitung auf die Höhere Fachprüfung

In diesen Funktionen entschied sich Brüngger, die Höhere Fachprüfung zum eidg. dipl. Betriebsausbilder zu absolvieren. «Ich wollte mit dem Diplom einen eidg. Abschluss im andragogischen Bereich erwerben. In der Schweiz sind Papiere immer noch wichtig,

um weiterzukommen.» Der Vorbereitungskurs bei der Lernwerkstatt Olten unterstützte Brüngger ideal bei der Erarbeitung der Prüfungsstrategie. «Da ich aus dem militärischen Umfeld stamme, war für mich neben der sehr guten Vorbereitung auch der branchenübergreifende Austausch mit den andern Kursteilnehmenden enorm wertvoll.»

Auf die Frage nach den nächsten Zielen beginnen Brünggers Augen zu funkeln: «Als Amateur bin ich im Triathlon an meinen Grenzen angelangt, mehr ist kaum mehr möglich. Ich plane nun nach zehn Jahren Triathlon im Oktober einen Marathon in der Wüste Sahara. Die Salzseeüberquerung bildet für mich eine neue Herausforderung.»

“ Der Vorbereitungskurs
zum Betriebsausbilder war
eine sehr gute Erfahrung “

Eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in wird Wirklichkeit

Das neue eidgenössische Diplom Ausbildungsleiter/in wird nach einer längeren Projektphase Wirklichkeit. Die Prüfungsordnung wurde Anfang März beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie eingereicht. Ohne Einsprachen kann gemäss Trägerschaft mit einer Genehmigung im Juni 2005 gerechnet werden.

Informationsveranstaltung Ausbildungsleiter/in

Montag, 27.06.2005, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr
Hotel Arte, Riggengbachstrasse 10, Olten

Facts zum Lehrgang

Start	Donnerstag, 11.05.2006
Dauer	3 Semester berufsbegleitend
Termine	alle 2 bis 3 Wochen, jeweils Freitag/Samstag bzw. Donnerstag/Freitag/Samstag
Unterrichtszeiten	jeweils 08.30 – 17.30 Uhr
Ort	Olten

Detailinformationen

www.lernwerkstatt.ch >> Ausbildungsleiter/in HFP

Eidg. dipl. Ausbildungsleiter/innen entwickeln, planen, organisieren, leiten und evaluieren Aus- und Weiterbildungsangebote. Sie haben in diesem Bereich Führungs- und Beratungsfunktionen und sind innerhalb einer Organisation die Schnittstelle zwischen der strategischen und der operativen Ebene. Ihre Aufgaben umfassen die gesamte Prozesskette im Bereich der Bildung: Analyse, Konzept, Design, Entwicklung, Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung, Evaluation und Controlling.

Das Profil unterscheidet sich klar vom Profil des eidgenössischen Fachausweises Ausbilder/in durch die Elemente der fachübergreifenden Konzeption und Evaluation, der Leitung von Ausbildungsgängen sowie den Aspekt der Führungsfunktionen in Organisationen.

Fokus des Lernwerkstatt-Lehrganges: Wirtschaftliches und prozessorientiertes Denken und Handeln in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung

Die Ausbildung umfasst acht Module und ein abschliessendes Vernetzungsmodul. Der eidgenössische Fachausweis Ausbilder/in oder eine entsprechende Ausbildung gilt als Zulassungsbedingung. Die Lernwerkstatt Olten startet im Mai 2006 ihren ersten Lehrgang und setzt den Schwerpunkt dabei auf das wirtschaftliche und prozessorientierte Denken und Handeln in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung.

Attraktive Übergangsregelungen für eidg. dipl. Betriebsausbilder/innen

Mit der Inkraftsetzung des neuen Berufsbildes wird das Reglement über die Höhere Fachprüfung Betriebsausbilder/in aufgehoben. Die Prüfung wird im Jahr 2006 definitiv noch einmal durchgeführt.

Für die Inhaber/innen des Diploms Betriebsausbilder/in gilt eine attraktive Übergangsregelung. Die Diplominhaber/innen werden direkt zum drei Tage umfassenden Vernetzungsmodul zugelassen. Damit ist eine einfache Überführung des Diploms Betriebsausbilder/in zum Diplom Ausbildungsleiter/in gewährleistet. Es wird erwartet, dass im nächsten Jahr noch viele erfahrene Bildungsfachleute den Weg über die Höhere Fachprüfung Betriebsausbilder/in zum neuen Diplom wählen werden.

Start der nächsten Lehrgänge

Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis

Zürich	02.09.2005
Olten	23.09.2005
Bern	10.03.2006
Luzern	07.04.2006
St. Gallen	21.04.2006

eidg. dipl. Betriebsausbilder/in

Olten	04.04.2006
Zürich	12.04.2006

eidg. dipl. Ausbildungsleiter/in

Olten	11.05.2006
-------	------------

HF-NDS Nachdiplomstudium in Bildungsmanagement

Zürich	24.10.2005
Olten	24.04.2006

Aktuelle Informationsanlässe

Olten	02.06.05
Aarau	06.06.05
Zürich	23.06.05
Langenthal	02.09.05
Luzern	16.11.05
St. Gallen	17.11.05
Zug	21.11.05
Bern	28.11.05

**Detailinformationen:
www.lernwerkstatt.ch
Telefon 062 291 10 10**

Konflikte lösen will gelernt sein

Schwellende oder gar offene Konflikte sind Gift für das Arbeitsklima. Von Mitarbeitenden und Führungskräften wird eine hohe Kompetenz in Konfliktlösungsmethodik erwartet.

Diese Kompetenz muss in Teamentwicklungsprozessen, in Kommunikations- oder Führungseminariarienten eingeübt werden. Die Teilnehmenden trainieren, Konflikte zwischen Personen zu lösen, sie lernen, Methode und Technik anzuwenden.

Arbeitsanweisung an die Teilnehmenden

Klären und ergründen Sie mit Ihrem Partner störende Verhaltensweisen, indem Sie abwechselnd die Aussagen a – d vervollständigen.

- a) Äusserung der Störungen
«Mich stört, hat gestört...»
 - b) Herausarbeiten der Hintergrundbedürfnisse
«Dies stört mich, weil...»
 - c) Umformulierung der Störungen in Wünsche
«Ich wünsche, dass in Zukunft...»
 - d) Annahme, Ablehnung, Veränderung der Wünsche durch den anderen
«Ich kann/werde dies (unter folgenden Bedingungen) tun...»
- Verfestigen/symbolisieren Sie das Erreichte mit einem gemeinsamen Vertrag.**
- e) Vertrag/Vereinbarung schliessen
«Worüber sind wir uns jetzt einig...»
 - f) Wenn möglich: Positives Feedback über Lösung, den Ablauf und zur Person geben
«Gut ist, dass...»

» Und so gehts «

1. Informieren Sie zum Thema Konfliktbewältigung
2. Geben Sie folgende Instruktion:
«Überlegen Sie, welche Störungen zwischen Ihnen und den anderen Personen hier vorgekommen sind. Suchen Sie sich eine Person aus, mit der Sie Ihre Beziehung verbessern wollen und eine oder mehrere dieser Störungen ansprechen möchten.»
3. Die Gruppe teilt sich in Zweiergruppen oder in Dreiergruppen mit einem neutralen Beobachter bzw. einem methodischen Schiedsrichter.
4. Die Teilnehmenden tauschen wechselseitig, gemäss nebenstehender Arbeitsanweisung, Störungen aus.
5. Auswertung
 - Wie haben Sie die Übung erlebt?
 - Inwiefern war Ihnen die Struktur der Fragen hilfreich?
 - Wie leicht/schwer ist Ihnen eine Einigung gefallen?
 - Wie hat die vertragliche Verfestigung auf Sie gewirkt?



Abschlussfeier: Die Klassen aus Bern, Luzern und Olten feiern gemeinsam ihren Abschluss als Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis.



Abschlussfeier: Karin Hutter (links) und Gaby Zurwerra, Frauenpower aus dem Wallis, freuen sich zusammen mit den anderen 39 zertifizierten Ausbildern/-innen.

Tag der offenen Türe

Freitag, 01.07.2005, 15.00 – 20.00 Uhr

Die Lernwerkstatt Olten lädt alle Kunden/-innen, Lieferanten, Berufs- und RAV-Berater/innen, Freunde und Interessierte zum Tag der offenen Türe in die neuen Geschäftsräumlichkeiten an der Hauptgasse 33 in Olten ein. Gleichzeitig findet die Vernissage eduArt statt. Robert Reding, eidg. dipl. Betriebsausbilder und Künstler, zeigt seine Monotypien «Ver-netzen und Kommunizieren».

www.lernwerkstatt.ch >> eduArt

Attraktiver Seminarraum in Olten

An zentraler Lage in Olten mit genügend Parkplätzen vermietet die Lernwerkstatt Olten ihren Seminarraum. Für lediglich CHF 330.–/Tag stehen den Teilnehmenden ein vollständig eingerichteter Raum für 16 Personen mit Hellraumprojektor, Flipchart, Pinnwänden, Mineralwasser und ein grosszügiger Gruppenraum zur Verfügung.

Informationen: Telefon 062 291 10 10

Arbeitsmarkt 2006: Zu jung? Zu alt? Chancenlos?

Die Lernwerkstatt Olten veranstaltet am 03.11.2005 das 1.Oltner Bildungsforum. Unter dem Patronat der Stadt Olten treffen sich Personalverantwortliche, RAV-, Berufs-, Laufbahn- und Personalberater/innen zum Gedankenaustausch. Das Forum beleuchtet die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt und die Konsequenzen für Stellensuchende und Beratende.

www.oltner-bildungsforum.ch

Erfolge für Ausbilder/innen und Betriebsausbilder/innen

Gegen 100 Bildungsfachleute durften bei der Lernwerkstatt Olten in den letzten Monaten ihre eidg. Fachausweise Ausbilder/in oder ihre eidg. Diplome Betriebsausbilder/in entgegennehmen. Die Wirtschaft erhält damit Fachpersonen mit hohen sozialen, fachlichen und methodischen Kompetenzen, die professionelle Bildungsarbeit leisten.

Bildungsmanager sind erfolgreich gestartet

Im April ist das erste Nachdiplomstudium in Bildungsmanagement auf der Stufe Höhere Fachschule mit acht Teilnehmenden erfolgreich gestartet. Die künftigen Bildungsmanager vernetzen dabei ihre fundierten Fähigkeiten in der Erwachsenenbildung mit umfassenden Managementkompetenzen. Für die zweite Durchführung in Zürich zeichnet sich eine volle Klasse ab.

Nächster Studienstart: 24.10.2005

Werden Sie dipl. Coach SCA

Wiel Unternehmen vermehrt Trainings mit anschliessendem Coaching wünschen, erfordert dies beim Trainer zusätzliche Kompetenzfelder. Unser Partner «Coaching Zentrum Olten» vermittelt in der Ausbildung «dipl. Coach SCA» die entsprechenden Kompetenzen, um Personen und Organisationen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen zu begleiten.

www.coachingzentrum.ch

P.P.
CH-4600 Olten

lernwerkstatt

Lernwerkstatt Olten GmbH
Postfach 1167
CH-4601 Olten

Telefon 062 291 10 10
Telefax 062 291 10 11
E-Mail info@lernwerkstatt.ch

www.ausbilder.ch

last news

Transaktionsanalyse in St. Gallen

Die Modul-1-Teilnehmenden des Lehrgangs Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis in St. Gallen erhalten neu eine integrierte Einführung in die Transaktionsanalyse – und dies ohne Zusatzkosten. Wie bereits in Luzern erwerben die Ausbilder/innen das Zertifikat des Grundkurses 101 – einen international anerkannten Abschluss für eine mögliche Aus- und Weiterbildung in Transaktionsanalyse.

*Transaktionsanalyse in den Ausbilder-
Lehrgängen in St. Gallen und Luzern*



Lehrgangstart in St. Gallen: 21.04.2006